

EINFÜHRUNG JAHRESABSCHLUSS

4 HLW

Bilanz und GuV

Gewinn- und Verlustrechnung der Schoko International GmbH per 31.08.20..		
	31.08.20.. (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)
Gewinn- und Verlustrechnung		
1. Umsatzerlöse	13,902	12,664
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	443	3
3. Sonstige betriebliche Erträge	421	104
4. Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Leistungen	-5,270	-5,335
Rohhertrag	9,496	7,436
5. Personalaufwand	-2,035	-1,340
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1,938	-1,422
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,006	-1,529
Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)	3,517	3,145
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0
9. Erträge aus Wertpapieren	0	2
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	61
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)	-309	-79
Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	-292	-16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3,225	3,129
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-814	-782
Jahresüberschuss = Jahresgewinn	2,411	2,347
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3,874	1,527
Bilanzgewinn	6,285	3,874

Bilanz der Schoko International GmbH per 31.08.20..

AKTIVA	31.08.20.. (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)	PASSIVA	31.08.20.. (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)
A. Anlagevermögen (Kontenklasse 0)			A. Eigenkapital (Kontenklasse 9)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	419	469	I. Stammkapital	35	35
II. Sachanlagen	16,813	16,666	II. Gewinnrücklagen	39	39
III. Finanzanlagen	1	0	III. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag 3.874.041,00 EUR)	6,285	3,874
Summe Anlagevermögen	17,233	17,135	Summe Eigenkapital	6,359	3,948
B. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1 und 2)			B. Rückstellungen (Kontenklasse 3)	180	542
I. Vorräte	2,096	883	C. Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	794	1,848	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,500	4,000
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	153	217	II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785	2,681
Summe Umlaufvermögen	3,043	2,948	III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,882	5,778
C. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 2)	19	12	IV. sonstige Verbindlichkeiten	1,589	3,146
Summe AKTIVA	20,295	20,095	Summe Verbindlichkeiten	13,756	15,605
			Summe PASSIVA	20,295	20,095

8.1 Jahresabschlüsse analysieren

In einem **Jahresabschluss** werden **wichtige Informationen über ein Unternehmen zusammengefasst**. Diese Informationen sind sowohl für das Unternehmen selbst (z. B. für die Eigentümer) als auch für Dritte (z. B. Lieferanten, Banken, Investoren) von Bedeutung. Oberstes Ziel bei der Analyse eines Jahresabschlusses ist es also, sich einen Überblick über das Unternehmen zu verschaffen.

Hier finden Sie Bilanz und GuV von SONNENTOR. Aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre hat SONNENTOR mittlerweile die Rechtsform einer „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ (GmbH) gewählt. Wichtige Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden erklärt und die Werte aus dem Jahresabschluss werden analysiert.

Bilanz per

	31.03.20..	Vorjahr (In Tsd.)
AKTIVA		
A. Anlagevermögen (Kontenklasse 0)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	173.724	121
II. Sachanlagen	11.450.214	9.454
III. Finanzanlagen	625.369	242
Summe Anlagevermögen	12.249.307	9.817
B. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1 und 2)		
I. Vorräte	4.372.368	3.787
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.402.938	3.490
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.520.151	2.337
Summe Umlaufvermögen	10.295.457	9.614
C. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 2)	69.528	13
Summe AKTIVA	22.614.292	19.444

- z. B. Software
- z. B. Grund und Boden, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark
- z. B. Wertpapiere, Beteiligungen an anderen Unternehmen
- z. B. Bestand an Handelswaren, Verpackungsmaterial etc.
- z. B. Lieferforderungen (Kundenforderungen)
- z. B. Bargeld und Bankguthaben
- Beträge, die als Aufwände im Abschlussjahr verbucht wurden, aber ins Folgejahr gehören. Mit Hilfe dieser Position (aktive Rechnungsabgrenzung) können diese Aufwände ins nächste Geschäftsjahr übertragen werden.

Ein Jahresabschluss umfasst:

- die **Bilanz** für ein Geschäftsjahr (und die Vergleichswerte des Vorjahres)
- die **Gewinn- und Verlustrechnung** für ein Geschäftsjahr (und die Vergleichswerte des Vorjahres)
- einen **Anhang**, in dem beschrieben wird, nach welchen Regeln der Jahresabschluss erstellt wurde (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) und der auch weitere Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz (z. B. welche Restlaufzeiten haben Forderungen und Verbindlichkeiten, wie setzt sich das Anlagevermögen zusammen) und der GuV (z. B. Umsatzerlöse, Personal)
- einen **Lagebericht**, in dem auf den Geschäftsverlauf, auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage, sowie andere wichtige Bereiche eingegangen wird.

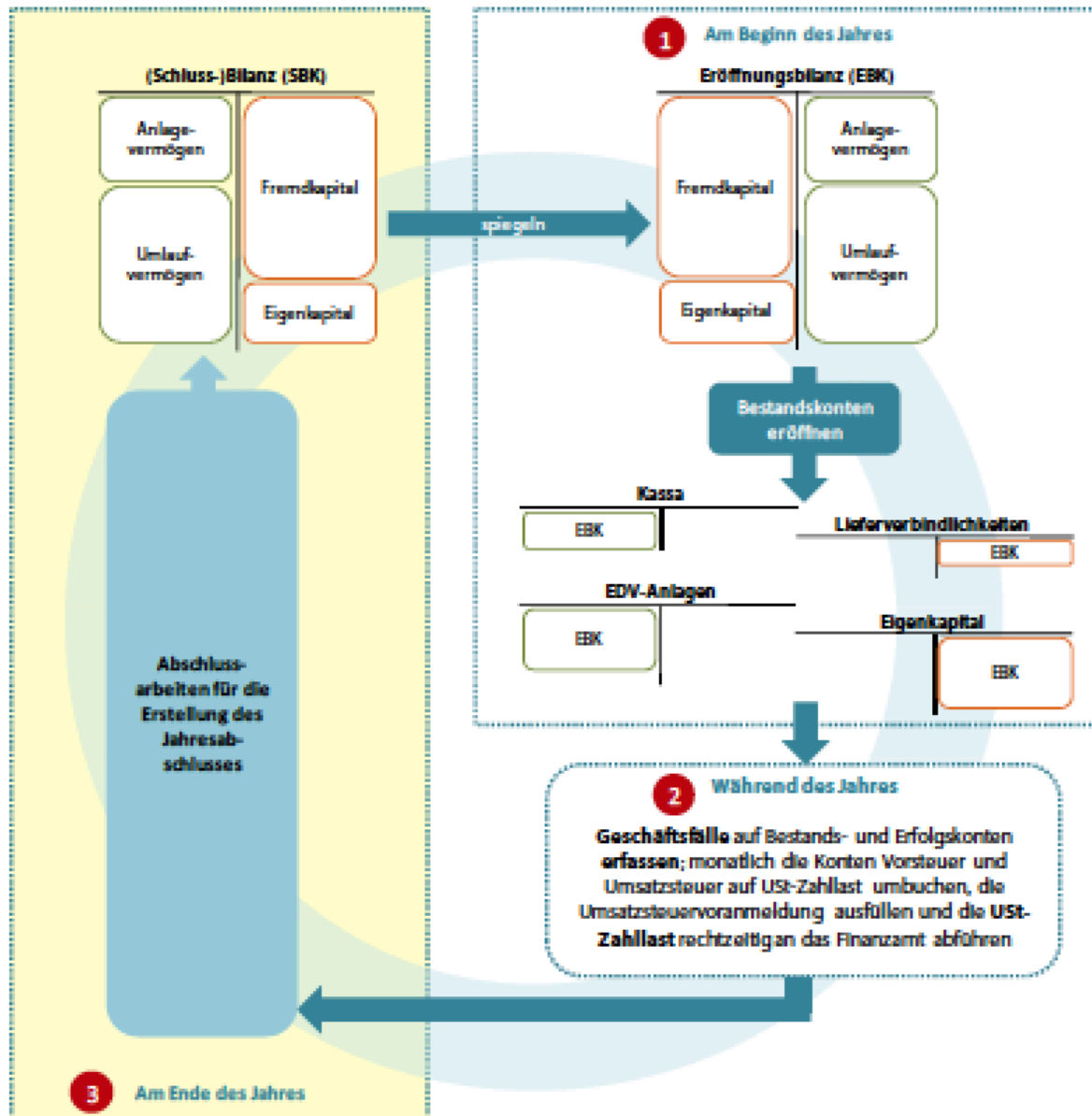
31.03.20.. Bilanzstichtag (Tag, mit dem der Jahresabschluss erstellt wurde; meist der 31.12.; ein abweichendes Geschäftsjahr – wie bei SONNENTOR – ist

	31.03.20..	Vorjahr (In Tsd.)
PASSIVA		
A. Eigenkapital (Kontenklasse 9)		
I. Stammkapital	750.000	750
II. Gewinnrücklagen	176.230	176
III. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag 9.363.799,00 EUR)	10.976.986	9.364
Summe Eigenkapital	11.903.216	10.290
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse (Kl. 3)	1.874.576	1.760
C. Rückstellungen (Kontenklasse 3)	803.018	1.035
D. Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3)		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.234.018	4.213
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757.615	1.361
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.207	47
IV. sonstige Verbindlichkeiten	986.642	738
Summe Verbindlichkeiten	8.033.482	6.359
E. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 3)	0	0
Summe PASSIVA	22.614.292	19.444

- Kapital, das von den Gesellschaftern in eine Kapitalgesellschaft (hier GmbH) eingebracht wurde.
- Teil des Gewinns, der bereits versteuert und nicht ausgeschüttet wurde.
- Gewinn, der in den letzten Jahren nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet wurde.
- Verbindlichkeiten, deren Eintritt und Höhe ungewiss sind.
- z. B. Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Lieferanten und Unternehmen, an denen Beteiligungen bestehen.
- Beträge, die als Ertrag im Abschlussjahr verbucht wurden, aber ins Folgejahr gehören. Mit Hilfe dieser Position (passive Rechnungsabgrenzung) können Erträge in das nächste Geschäftsjahr übertragen werden

Bisher haben Sie die GuV in Form eines T-Kontos kennen gelernt. In der Praxis wird die GuV als Tabelle dargestellt. Dabei wird die GuV genauso gegliedert, wie das auch im Kontenplan der Fall ist. Da die GuV ein Unterkonto zum Eigenkapital darstellt, muss sich das Ergebnis der GuV auch in der Bilanz – bei der Position Eigenkapital wiederfinden.

		Gewinn- und Verlustrechnung		31.03.20..	Vorjahr (in Tsd.)	
Ergebn hauptsächlich sich aus der Summe aller Handelswarenerlöse . Skonti, die Kundinnen und Kunden in Anspruch genommen haben, werden hier abgezogen.	1. Umsatzerlöse	24.958.655	23.461			
Zeigt, ob es bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen zu einem Lagerauf- oder -abbau gekommen ist.	2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-20.605	0			Kontenklasse 4
Beinhalten z. B. Erlöse, weil Anlagegegenstände verkauft wurden bzw. Mahnspesenvergütungen.	3. Sonstige betriebliche Erträge	301.040	258			
Zeigt die Höhe des Wareneinsatzes z. B. für Handelswaren oder Verpackungsmaterial.	4. Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Leistungen	-13.014.582	-12.668			Kontenklasse 5
Der Rohhertrag ist die Differenz aus dem erzielten Umsatz und dem dafür notwendigen Wareneinsatz. Mit dem Rohhertrag müssen alle anderen Kosten, die im Unternehmen entstehen gedeckt werden.	Rohhertrag	12.224.508	11.051			
Beim Personalaufwand werden Löhne, Gehälter und alle damit verbundenen Aufwände (z. B. gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben) zusammengefasst.	5. Personalaufwand	-5.303.019	-4.445			Kontenklasse 6
Abschreibungen von Sachanlagen umfassen die Abschreibung vom Anlagevermögen und die geringwertigen Wirtschaftsgüter.	6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.038.859	-724			Kontenklasse 7
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die restlichen Konten aus der Klasse 7 gesammelt. In dieser Position stecken einige Steuern, Büromaterial, Mieten, Werbung etc.	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.705.289	-3.033			
Das Betriebsergebnis zeigt, wie erfolgreich ein Unternehmen gewirtschaftet hat, bevor Zinsen und Steuern bezahlt werden müssen. Für „Betriebsergebnis“ wird oft der Begriff „EBIT“ (Earnings Before Interest and Taxes – Ergebnis vor Zinsen und Steuern) verwendet.	Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)	2.177.341	2.849			
Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Ertragszinsen (Zinserträge aus Bankguthaben).	8. Erträge aus Beteiligungen	0	0			Kontenklasse 8
	9. Erträge aus Wertpapieren	4.592	1			
	10. Ertragszinsen	70.687	59			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen stellen die Zinsen für das Fremdkapital dar.	11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)	-114.541	-85			
Das Finanzergebnis zeigt, ob mehr Finanzerträge erwirtschaftet wurden als Zinsen für das Fremdkapital bezahlt wurden.	Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	-39.262	-25			
Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) zeigt, ob mit alle Geschäften, die in direktem Zusammenhang mit dem eigentlichen Geschäftszweck stehen, ein positives Ergebnis erzielt werden konnte.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	2.138.079	2.824			
Steuern vom Einkommen und Ertrag werden in der GuV nur bei Kapitalgesellschaften abgezogen – bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften müssen ja die Gesellschafter und nicht das Unternehmen die Steuer bezahlen.	12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-524.892	-700			
Der Jahresüberschuss zeigt, das erzielte Ergebnis nach Steuern.	Jahresüberschuss	1.613.187	2.124			
	13. Auflösung unverteuerter Rücklagen	0	0			
	14. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0			
	Jahresgewinn	1.613.187	2.124			
Der Bilanzgewinn scheint auch in der Bilanz beim Eigenkapital auf und setzt sich aus dem Gewinnvortrag und dem Jahresgewinn zusammen. Damit ist die Verbindung zwischen GuV, dem Konto Eigenkapital und der Bilanz gewährleistet.	15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.363.799	7.240			
	Bilanzgewinn	10.976.986	9.364			



Bei den Abschlussarbeiten geht man grundsätzlich folgendermaßen vor:

1

Man sammelt alle Konten in Form einer Abschlusstabelle wieder ein.

Diese Abschlusstabelle besteht zunächst aus einer Summen- und Saldenbilanz.

In die Summenbilanz werden dabei die Summen in der Soll- bzw. Habenspalte der einzelnen Konten übertragen.

Anschließend ermittelt man in der Saldenbilanz den vorläufigen Saldo auf den einzelnen Konten. Diesen erhält man, indem man die Differenz zwischen der Soll- und der Habenseite bildet. In der Doppelten Buchhaltung werden beim Abschluss der Konten die Beträge gespiegelt. Steht der Saldo am Konto im Soll, landet er in der Bilanz bzw. der GuV im Haben. Nachdem die Saldenbilanz eine Vorstufe zur Bilanz und zur GuV ist, läuft das hier genau gleich ab. Somit landet der Saldo in der Saldenliste immer auf jener Seite, die die größere Summe aufweist.

0640 LKW (Fuhrpark)				4000 HW-Erlöse			
Dat.	Text	Soll	Haben	Dat.	Text	Soll	Haben
	Übertrag		10.160		Übertrag	99.800	5.248.500
21.02.	33093 Fuchs		24.800	13.01.	2700 Kassa		1.500
	Summe	34.960	0	21.02.	20061 TLC	200	
					Summe	100.000	5.250.000

Summen- und Saldenbilanz SONNENTOR Kräuterhandel Johannes Gutmann e. U. per 31.03.20..

Konto	Summenbilanz		Saldenbilanz	
	Soll	Haben	Soll	Haben
0200 Grundstücke	14.000	0	14.000	
0300 Gebäude	677.000	0	677.000	
0640 LKW (Fuhrpark)	34.960	0	34.960	
0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	620.000	0	620.000	
1600 HW-Vorrat	840.000	0	840.000	
2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)	4.860.000	4.090.000	770.000	
2300 Sonstige Forderungen	730.000	460.000	270.000	
2700 Kassa	244.000	237.500	6.500	
2800 Bank	5.120.000	4.880.000	240.000	
3100 Darlehen (Verbindlichkeiten bei Banken)	390.000	1.820.000		1.430.000
3300 Lieferverbindlichkeiten	2.490.000	3.100.000		610.000
3700 sonstige Verbindlichkeiten	117.000	154.000		37.000
4000 HW-Erlöse	100.000	5.250.000		5.150.000
5010 HW-Einsatz	3.450.000	150.000	3.300.000	
Klasse 6 Personalaufwand (gesammelt)	750.000		750.000	
Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen (gesammelt)	702.000	17.000	685.000	
8100 Zinserträge aus Bankguthaben	300	1.200		900
8280 Zinsaufwand für Bankkredite	78.200	0	78.200	
9000 (Eigen)Kapital		1.092.760		1.092.760
9600 Privat	60.000	25.000	35.000	
	21.477.460	21.477.460	8.320.660	8.320.660

Die Summen von den einzelnen Konten werden in die Summenbilanz übertragen. Anschließend wird der Saldo ermittelt und auf der größeren Seite (dort wo er auch letztendlich in der Bilanz bzw. der GuV landet) eingetragen. Nachdem in der Doppelten Buchhaltung jeder Betrag zweimal erfasst wird, muss sich sowohl in der Summen- als auch in der Saldenbilanz **Summengleichheit** ergeben.

2

Aus der Saldenbilanz kann man einen **vorläufigen Gewinn** ermitteln. Dieser ergibt sich, indem man von der Summe der Erträge die Summe der Aufwände abzieht. Im konkreten Beispiel beträgt der vorläufige Gewinn 337.700,00 EUR.

3

Die „Baustellen“, die vorne angeführt wurden, müssen jetzt beim Jahresabschluss Schritt für Schritt bearbeitet werden. Dies erfolgt durch die Bildung von „Um- und Nachbuchungen“.



Um- und Nachbuchungen haben ein eigenes Belegsymbol (U) und sind wie alle anderen Belege auch zu nummerieren.

Die Bildung der Um- und Nachbuchungen (die Beseitigung der „Baustellen“) sind der Kern des folgenden Kapitels. Um- und Nachbuchungen verändern den vorläufigen Gewinn. Mit Hilfe einer Nebenrechnung (Plus-Minus-Rechnung) kann der Bilanzgewinn ermittelt werden. Dabei werden vom vorläufigen Gewinn gewinnmindernde Um- und Nachbuchungen abgezogen, gewinnerhöhende dazu gezählt.

4

Die Abschlusstabelle wird um Spalten für die „Um- und Nachbuchungen“ ergänzt und die Um- und Nachbuchungen werden mit der entsprechenden Belegnummer eingetragen. Auch hier muss wieder Summengleichheit vorliegen.

Um- und Nachbuchungen			Vermögensbilanz (Bilanz)		Erfolgsbilanz (GuV)	
Soll	Haben	U-Nr.	Soll	Haben		
				14.000		
	16.000	1	661.000			
	8.000	2	26.960			
	50.000	3	570.000			
25.000		4	865.000			
			770.000			
			270.000			
			6.500			
			240.000			
				1.430.000		
				610.000		
				37.000		
						5.150.000
	25.000	4				3.275.000
						750.000
74.000		1, 2, 3				759.000
						900
						78.200
35.000		5		1.346.460		288.700
	35.000	5				
134.000	134.000		3.423.460	3.423.460	5.150.900	5.150.900

5

Als letzten Punkt weist man die einzelnen Konten mit den neuen Salden (Saldenbilanz +/- Um- und Nachbuchungen) der Bilanz oder der GuV zu und erhält den Jahresabschluss (siehe Kapitel 8.2.7).

„Baustellen“ beim Jahresabschluss

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses müssen einige Grundregeln beachtet werden. Die wichtigste dabei ist, dass sich ein **Unternehmen nie reicher machen darf als es ist**. Die „Baustellen“, die sich dadurch im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben, müssen jetzt bewältigt werden.

Hinweis: Auf die blau hinterlegten „Baustellen“ wird in den nächsten Kapiteln noch genauer eingegangen.

